

Thurgauer Chronik 1937

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **75 (1938)**

Heft 75

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1937

Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum

Allgemeines

Das Jahr 1937 war gekennzeichnet durch eine weitergreifende Erholung der Wirtschaft. Die großen Käufe unmittelbar nach der Abwertung und die politische Unruhe in der Weltpolitik führten aber zu einem teilweisen Rückschlag, der sich in der Schweiz vor allem in einem geringeren Auftragseingang in den Textilindustrien bemerkbar machte. Im Thurgau war vor allem der starke Rückgang der Arbeitslosigkeit bemerkenswert. Selbst die Stickerindustrie konnte sich wieder etwas erholen und der sehr eingeschränkte Maschinenpark wieder ausgenützt werden. Während die Gerbereien, Schuhindustrie, teilweise auch die Wollindustrie unter Preisschwankungen und zu großem Angebot litten, hat sich die Maschinenindustrie einen befriedigenden Bestand von Aufträgen sichern können. Die Landwirtschaft wies einen größeren Rohertrag auf als letztes Jahr. Die Heuernte war sehr gut und reichlich ausgefallen. Das Getreide war von hervorragender Qualität, aber mengenmäßig gering. Die außerordentlich große Obsternte konnte dank den Bemühungen der landwirtschaftlichen Genossenschaften doch noch befriedigend abgesetzt werden. Die Viehmärkte waren lebhaft bei besseren Preisen. Gegen Ende des Jahres beeinträchtigte die Seuchengefahr die Viehverkäufe. Der Rohertrag der Milchwirtschaft stieg, aber die Exporte für Käse blieben hinter den Erwartungen zurück.

Staatsrechnung: Einnahmen Fr. 18 453 986.77, Ausgaben Fr. 18 296 320.31, Überschuf Fr. 157 665.46.

Kantonalbank: Nettogewinn Fr. 2 462 177.65, Verzinsung des Grundkapitals Fr. 1 538 750.65, Verteilung des Reingewinns: Ablieferung an den Staat (Fonds für Hilfszwecke) Fr. 400 000.—, Reservefonds Fr. 400 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 123 427.65.

Frauenfeld-Wil-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 285 051.35, Betriebsausgaben Fr. 224 559.21, Überschuf Fr. 60 492.14. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 870 597.71, Ausgaben Fr. 1 244 410.—, Passivsaldo Fr. 229 799.36.

Bodensee-Loggenburg-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 2 686 240.55, Betriebsausgaben Fr. 1 988 233.92, Überschuf Fr. 698 006.63. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 884 070.10, Ausgaben Fr. 9 189 101.33, Passivsaldo Fr. 8 345 031.33.

Bodenkreditanstalt: Reingewinn Fr. 1 454 532.32, Dividende und Tantiemen Fr. 909 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 545 632.32.

Mittelthurgau-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 755 630.59, Betriebsausgaben Fr. 686 023.60, Überschuß Fr. 69 606.99. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 165 860.99, Ausgaben Fr. 168 290.83, Passivsaldo Franken 2 429.84.

Januar

1. Major Adam Gamper, alt Zeughausverwalter und kantonaler Kriegskommissär starb im 81. Altersjahr. Im Monat Januar finden im ganzen Kanton aufklärende Vorträge über die Aufgaben des Luftschutzes statt. — 13. Die thurgauische Verkehrsvereinigung beschließt Wanderwege im Thurgau zu erstellen. Diese sollen durch Wegweiser und Rhomben markiert werden. Für die einzelnen Gemeinden werden Wegpläne erstellt. In orientierenden Versammlungen sollen die zu interessierenden Kreise dafür gewonnen werden. Unterstützung durch den Kanton und die Verkehrsvereinigung wird den Gemeinden in Aussicht gestellt. — 15. Steckborn eröffnet ein neues Eisfeld. — 17. Der Bund evangelischer Jugend der Ostschweiz hält in Amriswil eine Wintertagung ab. — 19. Ingenieur Hermann Schmidhauser, Adjunkt des Bauinspektorates, stirbt in Frauenfeld. — 23. Bei Haldswil wird ein urgeschichtliches Grab, vermutlich aus der älteren Eisenzeit, entdeckt. — 24. Mgr. Franciscus v. Streng, der neue Bischof von Basel-Lugano, erhält die Bischofsweihe durch den Nuntius. Der Weihe wohnt die gesamte thurgauische Regierung bei. — 29. Der erste Schnee des neuen Jahres fällt. Der Monat Januar war überaus mild und sonnenreich.

Februar

3. Alt Lehrer Ernst Büchi, ein um das thurgauische Turnwesen verdienter Veteran, stirbt in Sirnach. — 6. Das Naturschutzgebiet Grüttried bei Wängi wird um 48 Ar Riedland vergrößert. — 10. Der Regierungsrat beschließt die Einführung einer neuen Schulschrift, der sogenannten „Schweizer Schulschrift“. — 13. Anlässlich der Umbauten des Schlößli Bottighofen werden bei Erdarbeiten am See Überreste von Pfahlbauten freigelegt. Nach den Scherbenfunden wird dieser Pfahlbau von Herrn Keller-Tarnuzzer der sogenannten Michelsberger Kultur zugeschrieben. — 27. Bezirksrichter Otto Böhi-Brunner in Bürglen stirbt an einem Schlaganfall.

März

2. Jakob Herzog in Wehikon wird 100 Jahre alt. — 1.—4. finden die Bäuerintentage statt in Steckborn, Weinfelden, Frauenfeld und Romanshorn. Alt Bundesrat H. Häberlin spricht über „Die Erziehungsarbeit der Frau im Bauernhaushalt“. — 11. Das thurgauische Museum erhält Scherben von Triboltingen, die als Bestandteile von großen Lavezsteingefäßen aus der Römerzeit erkannt werden. — 14. Einweihung der neuen Kirche in Eschlikon. Architekt: Sturzenegger daselbst. Kreuzlingen wird das Gas künftig anstatt von Konstanz von Romanshorn beziehen. — 16. Frauenfeld beginnt mit den Verdunkelungsübungen. Kreuzlingen und die anderen Luftschutzpflichtigen Gemeinden folgen einige Tage

darauf. — 20. Maler Karl Rösch in Dießenhofen erwirbt in einem Wettbewerb für Mosaik am Postgebäude in Rapperswil den 1. Rang. — 21. Die neue evangelische Kirche in Münchwilen wird eingeweiht. Architekt: Guterjohn, Münchwilen. — 27. Die neugeordnete urgeschichtliche Sammlung des thurgauischen Museums wird neu eröffnet.

April

2. Beginn des Wiederholungskurses der Artillerieabteilung 23. — 5. Beginn des Wiederholungskurses des Infanterieregimentes 31 und des leichten Regimentes 6. — 10. An der diesjährigen Mustermesse sind aus dem Thurgau annähernd 40 Aussteller beteiligt. Vertreten sind Lastwagen und vorwiegend Möbel-, Schuh- und Trikotindustrie. — 14. Die Feilen- und Metallsägenfabrik in Adorf feiert ihr 50jähriges Bestehen. — 14. Der Verein zur Hebung der Volksgesundheit hält in Weinfelden seine schweizerische Tagung ab. — 16. Professor Kradolfer und Dr. Stauffacher treten als Sekundarschulinspektoren zurück. Durch Neuaufteilung der Kreise werden die bleibenden Inspektoren mit den Aufgaben der Zurücktretenden betraut. — 18. Die Wahlen der Ortsvorsteher und Bürgerräte nehmen im ganzen Kanton einen ruhigen Verlauf. Die Grenzschutzkompanie bezieht in Amriswil ihre neue Kaserne in einer umgebauten ehemaligen Fabrik. Alt Regierungsrat Dr. Kreis feiert seinen 80. Geburtstag. — 19. Der Große Rat beschließt in seiner letzten Winter Sitzung die Herabsetzung seiner Mitgliederzahl, indem nur noch auf je 350 Stimmberechtigte ein Kantonsrat gewählt werden soll. Zugleich wird eine Verlängerung der Amtsdauer der Behörden von 3 auf 4 Jahre vorgeschlagen. — 24. Die paritätische Kirche Pfyn erhält ein neues Geläute. — 29. Die thurgauische Staatsrechnung schließt mit einem Überschuß von 86 966 Fr. ab (1936).

Mai

1. Mit Unterstützung der thurgauischen Kunstgesellschaft wird in Weinfelden durch die Museumsgesellschaft eine Ausstellung von Schweizermalern der Gegenwart eröffnet. — 2. Die thurgauischen Gemeindewahlen verlaufen in Ruhe und bringen meist Bestätigungen und ruhig verlaufende Ersatzwahlen für die zurücktretenden Beamten. Keine große Veränderung in der Stärke der verschiedenen Parteien. — 6. Die neue evangelische Kirche in Sirnach wird eingeweiht. Architekten: Weideli und Eberli in Kreuzlingen. — 6. Pfarrer Keller in Stedborn erhält das Bürgerrecht daselbst. — 10. Die Glarner Regierung willt auf Einladung der thurgauischen Regierung im Thurgau zu Besuch und macht mit ihr einen gemeinsamen Ausflug an den Bodensee und Untersee. — 11. Alfred Huggenberger erhält für seine Dichtungen den Johann Peter Hebel-Preis. — 17. Das Frauenfelder Pfingstrennen wird bei schönstem Wetter in üblicher Größzügigkeit abgehalten. — 26. Der Große Rat wählt zu seinem Präsidenten Gerichtspräsident von Streng und zu seinem Vizepräsidenten Dr. P. Engeli. Regierungspräsident wird Dr. J. Müller, Vizepräsident Dr. Stähelin. Ferner genehmigt der Große Rat Bericht und Rechnung der Kantonalbank und des Elektrizitätswerkes. An der Kirche in Wagenhausen kommen bei der Renovation romanische Rund-

bogen und die Apsis eines Seitenschiffes zum Vorschein. — 29./30. Verbandsjubiläum (25 jähriges) der schweizerischen Straßenfachmänner in Kreuzlingen. — 30. Landsgemeinde der thurgauischen Samariter in Arbon. Dr. Eduard Heng in Ermatingen wird die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft zugesprochen.

Juni

1. In Weinfelden feiern die thurgauischen Detaillisten ihr 25jähriges Verbandsjubiläum. — 2. Der Bodensee und der Untersee steigen infolge starker Schneeschmelze bedrohlich. — 8. Heinrich Baumann, Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes, erliegt einer kurzen Krankheit. — 9. Die katholische Kirche in Sirnach erhält neue Glocken. — 10. Der Wasserstand des Untersees steigt auf 5 Meter. Der Verkehr auf dem Rhein kann bei Dießenhofen nur noch durch Umleitung aufrecht erhalten werden. Auch sonst verkehren von Dießenhofen bis Konstanz nur noch die Motorboote. — 12. Großer Felschenfang im Bodensee. — 14. Großes Hagelwetter mit Kulturschaden im Bezirk Dießenhofen. — 17. Das Hochwasser am Untersee steigt auf 5 Meter 15. — 20. Das neue Sekundarschulhaus in Ermatingen wurde eingeweiht. Architekt: Scherrer in Kreuzlingen. Landsgemeinde des Bundes evangelischer Jugend der Ostschweiz in Frauenfeld. Gründung des Bundes „Junge Kirche“. — 26. Die thurgauischen Pfadfinder in Arbon. — 28. Die Ernte in der Gegend von Hefenhäusen und Hattenhausen wird durch ein Hagelwetter vernichtet.

Juli

1. Die Thurbrücke bei Bürglen ist fertig erstellt. — 11./12. Thurgauisches kantonales Sängerfest in Frauenfeld, Festrevue „Mostindien“ von M. R. Kaufmann, Musik von R. Blum. — 14. Musikdirektor Zentner in Weinfelden wird an das zürcherische Lehrerseminar berufen. — 17. Zum Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes wird Dr. M. Bäschlin gewählt. — 24. Kreuzlingen erstellt einen eigenen Gasometer. — 25. Starkes nächtliches Gewitter verursacht Kulturschaden in Kreuzlingen.

August

1. Andwil empfängt ein neues Geläute. — 15. Dr. med. S. Wille ist seit 25 Jahren Direktor der Irrenanstalt Münsterlingen. — 29. Die Karton- und Papierfabrik Bischofszell feiert ihr 50jähriges Bestehen.

September

1. Die Frauenfeld = Wil = Bahn wurde vor 50 Jahren in Betrieb genommen. — 13. Die evangelische Kirche in Berg erhält ihre neuen Glocken. — 23. Friedrich Schaltegger, alt Pfarrer und Staatsarchivar, stirbt im 86. Altersjahr in Littenheid. — 26. Der Hochschulverein von Zürich weilt in Frauenfeld zur Herbstversammlung. — 28. Prälat Dr. Fridolin Suter, Stadtpfarrer von Bischofszell, stirbt im Alter von 74 Jahren. — 30. Heftiger Erdbebenstoß im mittleren Thurgau um 17¹/₂ Uhr.

Oktober

2. Erneutes Erdbeben im mittleren Thurgau, in Frauenfeld, Pfyn, Märstetten und Weinfelden, nachts 3 Uhr 17. — 10. Der thurgauische Feuerwehrverband führt außerordentliche Kreisfeuerwehrtage und Übungen mit Instruktionen durch. — 13. Sitzung des Großen Rates zur Behandlung des Rechenschaftsberichtes 1936. — 18. Der Kantonschülerverein „Thurgovia“ feiert sein 75jähriges Jubiläum. — 23./30. Sammlung des thurgauischen Aktionskomitees der Schweizer Winterhilfe für Arbeitslose. — 27. Die örtlichen Luftschutzorganisationen der Gemeinden Arbon, Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden werden inspiziert und im allgemeinen befriedigend befunden. — 30. Die Schweizerische Vereinigung für Anormale „Pro Infirmis“ hält ihre Jahresversammlung in Frauenfeld ab. — 31. In der Volksabstimmung wird die Vorlage über die Verkleinerung des Großen Rates angenommen und diejenige über die Verlängerung der Amtsdauer der Behörden verworfen.

November

3./4. Allgemeine Landesverdunkelung im Thurgau mit Ausnahme des Bezirkes Dießenhofen, der am 24./25. dieses Monats verdunkelt. 10. Sitzung des Großen Rates. Die Beratung über den Rechenschaftsbericht der thurgauischen Behörden wird beendet, und die Staatsrechnung genehmigt. Ferner behandelt der Rat zwei Interpellationen über die Maul- und Klauenseuche, die von der nördlichen Grenze einzubrechen droht. — 10.—21. führt die thurgauische Kunstgesellschaft eine Schaufensterausstellung von Werken thurgauischer Künstler in Amriswil, Arbon, Frauenfeld und Kreuzlingen durch. — 15. Große Feuersbrunst in der Möncherei Bischofszell. Der Neubau der landwirtschaftlichen Schule in Arenenberg wird in Betrieb genommen. Architekt: Eberli in Kreuzlingen. Jahresversammlung der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. — 22. Sitzung des Großen Rates in Frauenfeld. Voranschlag für 1938 und Bürgerrechtsgesuche. — 21. Die Freimaurerinitiative wird im Thurgau stark verworfen. — 28. Alt Dekan Pfarrer Jakob Meier, verdienter Schulpräsident in Frauenfeld, stirbt.

Dezember

4. Der Kantonstierarzt erläßt wegen Seuchengefahr ein allgemeines Viehmarktverbot. — 13. In Bischofszell wird der Bau einer neuen Sitterbrücke, die dem modernen Verkehr genügen soll, beschlossen. — 23. Oberst Eduard Häberlin alt Sektionschef für Rückwärtiges, Mobilmachung und Territorialdienst im Generalstab, von Mauren, sonst wohnhaft in Bern, stirbt in Locarno. — 26. Alfred Huggenberger begeht seinen 70. Geburtstag.

Egon Isler.